



nimes-tourisme
.com

ENTDECKEN SIE
NÎMES



La Ville avec un accent
Nîmes

Willkommen in Nîmes

Nîmes ist 2000 Jahre jung. Zwei Jahrtausende Geschichte und Leidenschaft. Römische Meisterwerke, zeitgenössische Architektur, Gärten, die auf antiken Heiligtümern angelegt wurden und die von George Sand und Jean-Jacques Rousseau gefeiert wurden... Dies alles durchquert die Zeit mit Macht und Leichtigkeit.

Eine rätselhafte Stadt. Sonne und Wasser, Stolz und Zurückhaltung, Heiterkeit und Geheimnis bilden ihre Seele.

Schlendern Sie ziellos über Plätze und durch Straßen, und schauen Sie einfach. Sie sind nie vor Überraschungen gefeit; hier sind Krokodile in das Pflaster eingearbeitet; da enthüllt ein denkmalgeschützter historischer Bereich seinen Spitzenbesatz; und dort tauchen römische Säulen in einem gläsernen Spiegel auf... In Nîmes sind die Reichtümer in Sicht- und in Traumweite.

Wenn Sie diese Broschüre durchblättern, treten Sie in unsere Geschichte ein. Lassen Sie sich verzaubern. Nîmes bietet ihnen seine edelsten Steine dar!



Jean-Paul Fournier
Senator für das Département Gard
Bürgermeister von Nîmes

Das Stadtwappen

Palme und Krokodil. Um die Herkunft des Stadtwappens zu verstehen, muß man ins Alte Ägypten zurück. Im Jahr XXXI vor Chr. besiegt Oktavius die Flotte von Antonius und Kleopatra in Actium und sichert sich so die Herrschaft über Ägypten: Cäsar Augustus ist geboren.

Eine Münze wird zur Feier dieses Anlasses in Nîmes geprägt. Man sieht ein an eine Palme gekettetes Krokodil mit einem Lorbeerkranz, das das besiegte Ägypten symbolisiert. Die Aufschrift „Col Nem“, Kolonie Nîmes, gibt Veranlassung zu der Behauptung, dass die siegreichen Legionäre das Territorium von Nîmes als Belohnung erhielten. Nîmes ist für die Römer vorerst ein Ort an dem sie ihre Münzen prägen. 1535 erhalten die Nîmer vom König Franz I die Genehmigung, die Palme mit dem Krokodil zu ihrem Stadtwappen zu machen. Seit dieser Zeit ist das Wappen der Stolz der Bewohner der Stadt. 1986 entsteht ein neuer Entwurf, von Philippe Starck, der heute überall zu sehen ist, sogar auf den Bronzenägeln, die die Pflastersteine der Altstadt schmücken.



Der Ursprung : Der Ursprung der Stadt Nîmes geht auf das VI Jahrhundert vor Chr. zurück. Ein keltischer Volksstamm, die Volques Arecomiques, die sich um eine Quelle angesiedelt hatten, vergötterten diese und bauten ihr eine Heiligenstätte. Um 120 vor Chr., empfangen die Volquen, die ein großes Territorium besitzen, die römischen Legionen ohne Widerstand zu leisten.

Die Gallo-Römer : Nîmes wird eine "Kolonie des lateinischen Rechtes" und errichtet prunkvolle Denkmäler. Im II. Jahrhundert ist die Stadt auf ihrem Höhepunkt. Fortwährende Invasionen und der Einzug der Westgoten im V. Jahrhundert, besiegelt das Ende des Wohlstandes.

Das Mittelalter : Im VIII Jahrhundert zieht sich die Stadt in sich zurück. Die Einwohner flüchten in das Amphitheater, aus dem eine Festung wurde. Die römische Stadtmauer wird zu einem Steinbruch, jeder bediente sich. Ab dem Jahre 1000 erwacht die Stadt aus ihrem Schlaf. Eine neue Stadtmauer wird errichtet. Dank des Weinanbaus, der Olivenhaine und der Schafszucht beginnt der Kommerz wieder.

Von der Renaissance bis zum Jahrhundert der Lumières : Im XVII Jahrhundert sind die Religionskriege besonders heftig. Die Protestanten, aus dem öffentlichen Leben ferngehalten, drehen sich dem Handel zu. Bald werden ihre Stoffe in Europa und auf die spanischen Kolonien exportiert. Die Stadt bereichert und verschönert sich.

Geschichte

Im XIX. Jahrhundert: Dreißig Jahre Erfolg setzten das industrielle Nîmes des Seidenhandels auf einen europäischen Rang. Die Lyonäser Konkurrenz ist groß. Sehr schnell investiert man das Textilkapital in Weinanbau. Ein neuer Wohlstand entsteht. Das Bahnhofsviertel wird mit herrschaftlichen Privathäusern versehen.

Heute : Seit mehr als zwanzig Jahren verbindet die Stadt Nîmes moderne Kunst mit seinen Reichtümern der Vergangenheit. Sie rehabilitiert die alten Viertel und vergrößert sich südlich. Sie vertraut die Stadtbauprojekte den größten internationalen Schöpfern an. Nîmes, die Römische, ist absolut der Zukunft zugewandt.



Die Herkunft der Stoffe "Denim"



Im 17. Jahrhundert ist Nîmes berühmt für seine Textilherstellung. Die Händler handeln vor allem mit edlen Stoffen und Seide. Allmählich wird die Produktion diversifiziert. Man exportiert zuerst Baumwolle, dann Indigostoffe. Indigo ist eine Pflanze, die in Italien angepflanzt wird und die zugleich für Ihre schöne blaue Farbe aber die auch in wirtschaftlicher Hinsicht interessant ist.

So entsteht « der Serge de Nîmes », dieser wegen seiner schrägen Webung mit wenigstens zwei Fäden sehr strapazierfähige Stoff. Zu dieser Zeit sind die Stoffe weltweit im Handel zu finden. Nîmes verhandelt mit New Yorker Businesshäusern, um seinen Stoff « Serge » zu exportieren. So wird das Blau aus Genua verenglicht und wird « Blue Jeans » ausgesprochen.

Im 19. Jahrhundert produziert Levi Strauss, der per Zufall einige Ballen des Nîmer Stoffs ("Stoff DENIM") kauft, Kleider für Grubenarbeiter und Goldsucher. Die Jeans Denim, strapazierfähig und günstig, wird von der Gesamtheit der Amerikaner akzeptiert und wird sehr schnell fünf Kontinente erobern. Die Jeans ist heute ein Freiheitssymbol.

The
big affair

NÎMES
-
LONDRES

ab
20 €39*
inkl. MwSt
*einfacher Flug

AÉROPORT



NÎMES
ALÈS-CAMARGUE-CÉVENNES

aeroport-nimes.fr



Das Amphitheater von Nîmes, auch Arena genannt, wurde Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus erbaut und zählt zu den größten Amphitheatern gallorömischer Baukunst. Es weist eine Länge von ca. 133 m und eine Breite von ca. 101 m auf. Die zwei-stöckige Fassade mit ihren insgesamt 60 Arkaden ist 21 Meter hoch. Im Inneren des Bauwerks konnten mehr als 20.000 Menschen als Zuschauer den dort stattfindenden Jagdspielen, Tier- und Gladiatorenkämpfen beiwohnen. Durch ein eigenes Gangsystem und Treppenarrangement war es jedermann möglich, seinen Platz schnell zu verlassen.

— Das Amphitheater —

Die Zuschauer wurden durch ein mit einem Seilwerk gestütztes und an Masten befestigtes Zelt Dach vor den Strahlen der Sonne geschützt.



Die Anordnung der Tribünen bieten von überall eine ausgezeichnete Sicht auf die Piste (Arena). Nach der Römerzeit ist das Amphitheater dank einer kontinuierlichen Besetzung vor dem Abriss gerettet worden. Ab dem 6. Jahrhundert ist das Amphitheater in eine Festung verwandelt worden, die Arkaden sind zugemauert worden. Vicomte und Ritter der Arena liessen sich dort im Mittelalter nieder. Dann verliert das Denkmal im 14. Jahrhundert seine militärische Funktion. Das Denkmal ist mit privaten Gebäuden über-

laden : Häusern, Werkstätten, Lagerhäusern. Der Stadtviertel des Amphitheaters bleibt bis 1809 bestehen, und nach der Zerstörung der Häuser und der Freilegung der Piste sind mehrere Jahre Umbauarbeiten für seine Wiederherstellung nötig.

Heute ist das Amphitheater von Nîmes eines der besterhaltensten der römischen Welt und bietet einen einmaligen Rahmen für zahlreiche Veranstaltungen. Es finden Stierkämpfe, Kongresse, Konzerte und sportliche Veranstaltungen statt.

Mit Hilfe eines Audioführers und der Multimediabereiche, die den Gladiatoren und Stiovorstellungen gewidmet sind, tauchen Sie in die faszinierende Atmosphäre der Arena ein.

Auf seinem leicht erhöhten Fundament thronend beherrscht dieser Tempel das Forum der antiken Stadt. Der große, von einem Säulengang umrandete Platz war Zentrum des öffentlichen Lebens. Spuren dieses Säulengangs sind auch heute noch sichtbar; ebenso wie Überreste der Säulen der Bogenhalle.

Das Maison Carrée wurde im 1. Jahrhundert nach Christus errichtet. Ihren Namen jedoch trägt sie erst seit dem 16. Jahrhundert. Interessanterweise wurde im Altfranzösischen jedes viereckige Bauwerk mit 4 rechten Winkeln als sogenanntes „carré“, ein Quadrat, bezeichnet.

— Das Maison Carrée —



Das Maison Carrée ist der einzige vollständig erhaltene Tempel der Antike. Er wurde zu Ehren Gaius und Lucius Caesar, der Adoptivknechtsöhne Kaiser Augustus, erbaut. Das Maison Carrée bezaubert durch ihre harmonischen Proportionen, die Eleganz der Säulenordnung, ihre korinthischen Kapitelle und raffinierten architektonischen Dekorelemente.

1992 wurde dieser Tempel mit einer originalgetreuen Reproduktion der antiken Bedachung versehen. Diese besteht aus handgefertigten „tegulae“, Leistenziegeln, und den „imbrices“, sog. Falz- oder Holzziegeln. Gegenüber des Tempels befindet sich das Museum Zeitgenössischer Kunst, von dessen Terrasse aus man einen wunderbaren Blick auf dieses Dach hat (D4).

Eine sehr wichtige Restaurierungskampagne hat 2006 angefangen und wurde 2010 beendet. Sie konzentrierte sich auf die Fassaden und die Böden, die durch Frost und Umweltverschmutzung beschädigt waren. Diese hervorragende Restaurierung hat ungefähr 44000 Arbeitsstunden von Bildhauern, Steinmetzen und anderen Profis benötigt.



Die Jardins de la fontaine



Angelegt im 18. Jahrhundert auf der erst kürzlich entdeckten antiken Stätte, ist dies einer der ersten öffentlichen Gärten Europas. Er wurde in Einklang mit den Bauplänen des antiken Heiligtums im 1. Jahrhundert vor Christus rund um die Quelle errichtet. Die Bauherren, J.P. Mareschal und G. Dardaihon, schufen einen Garten ganz nach französischem Vorbild und verzierten ihn mit Vasen und Statuen aus Marmor oder aus dem so genannten Lens-Gestein.

Über dem Garten erhebt sich der Mont Cavalier, der erst im Laufe des 19. Jahrhunderts bepflanzt wurde. Dort gedeihen das ganze Jahr über vorwiegend mediterrane Pflanzen, wie Pinien, Zypressen, grüne Eichen, Buchs- und grüne Lorbeerbäume. Dieser Garten hat eine Gesamtfläche von 106309 qm. (C3-4).

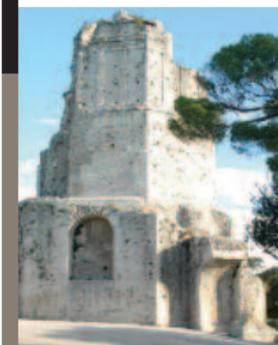
Der Tempel der Diana

Der Tempel der Diana. Diese Sehenswürdigkeit ist das romantischste und zugleich auch rätselhafteste Bauwerk von Nîmes. Auch wenn man weiß, dass es höchstwahrscheinlich zum kaiserlichen Heiligtum gehörte, tappt man über seine genaue Funktion noch im Dunkeln.



Der Tour Magne

Der Tour Magne. Schon aus weiter Entfernung sichtbar, kündigte der Turm das Vorhandensein der Stadt und des kaiserlichen Heiligtums, welches sich am Fuße des Hügels an der Quelle befand, an. Der Tour Magne ist der höchste und zugleich prunkvollste Turm der achteckigen, dreistöckigen, auf einer Grundmauer errichteten römischen Stadtmauer. Er ist 32 m hoch, wobei das letzte Geschoss nicht mehr existiert. Vom Turm aus bietet sich ein eindrucksvoller Ausblick auf die Stadt, man erkennt sogar den Mont Ventoux, das kleine Gebirge der Alpilles, die Ebene von Vistre und die Garrigue. Eine Richtungstafel zeigt Nîmes zu römischer Zeit (C3).



Die Tore der römischen Stadtmauer

Das Tor d'Arles und das Tor de France, die vom 15.- 16. Jahrhundert vor J.C. daten, sind die einzigen noch sichtbaren Tore der Augustusmauer.

Das Tor d'Arles (oder Augustustor) ist eines der Haupttore der antiken Stadt. Von Beaucaire kommend durchquerte die Via Domitia die Stadt durch dieses Tor und verlief dann weiter in Richtung Spanien. Das heutige Tor d'Arles besteht aus zwei Arkaden in der Mitte für die Durchfahrt von Fahrzeugen und aus zwei kleineren Arkaden, die als Fußgängerpassage gedacht sind. Ursprünglich waren die befestigten Torzufahrten von zwei Türmen flankiert. Das Tor ist mit korinthischen Pilastern, Nischen und Stierbüsten dekoriert.



Das Tor de France, auch Tor d'Espagne genannt, verfügt über eine Arkade in der Mitte der Wölbung, die von einem blinden Gang, der mit toskanischen Pilastern verziert ist, überragt wird. In der Antike war sie von zwei halbkreisförmigen Türmen umgeben (DE4).

Das Castellum

Das Castellum ist ein äußerst seltenes Überbleibsel aus römischer Zeit (es gibt nur zwei Wasserschlösschen in diesem Erhaltungszustand, das zweite befindet sich in Pompeji) und es ist der Endpunkt des Aquädukts von Nîmes, der zwischen 40 und 60 n. Chr. erbaut wurde und Wasser von der Eure-Quelle bei Uzès aus 50 Kilometer weit nach Nîmes leitete. Von diesem runden, aus dem Fels gehauenen Auffangbecken (5,50 m Durchmesser, 1,40 m tief), leiteten Bleirohre das Wasser zu den Denkmälern, zu den öffentlichen Brunnen und in die verschiedenen Wohnviertel der Stadt (D3).

Der Pont du Gard

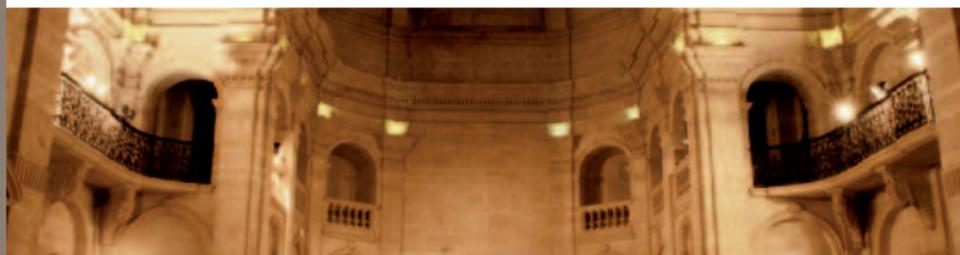
Erbaut im 1. Jhr. n. J.C., der Pont du Gard ist zweifelsohne ein Paradebeispiel für den römischen Wasserleitungsbau und trägt daher auch das Prädikat „Weltkulturerbe der UNESCO“. Um das Tal des Gardon zu überbrücken, errichteten die römischen Bauherren eine Brücke mit drei übereinander angeordneten Arkadenreihen. Auf einer völlig neu gestalteten Anlage von 165ha können die Besucher in verschiedenen Erlebnisbereichen dieses einmalige Kulturgut begreifen lernen : interaktives Museum über die Geschichte der Brücke, Filmvorführung auf einer Riesenleinwand, ein Spielbereich für 5 – 12 jährige, mehrere Führungen.



Das Gebäude der ehemaligen Jesuitenschule beherbergt heute zwei Museen und es beinhaltet eine wunderschöne Kapelle. Zusammen mit der Galerie Jules Salles bildet es das "Jesuitenviereck".

Die Jesuitenkapelle

Dieses harmonisch proportionierte, aus dem späten 17. Jahrhundert stammende Gebäude, ist ein historisches Gebäude. 1985 restauriert, wird es nun für Ausstellungen und Kulturereignissen genutzt (J7). (E4).



Das Archäologische Museum

Das Archäologiemuseum bietet Sammlungen aus lokalem und regionalem Rahmen aus der Eisenzeit und der gallorömischen Epoche. Neben einer Vielzahl von Objekten des täglichen Lebens, von Keramik, Bronzegegeschirr, Lampen, Schmuck, Körperpflege oder handwerklichen Tätigkeiten, besitzt das Museum eine sehr große Sammlung von lateinischen Inschriften und römischer Glasherstellung (E4).

13 bis bd Amiral Courbet Tél : +33 (0)4 66 76 74 80

Fax : +33 (0)4 66 76 74 94 - e-mail : musee.archeo@ville-nimes.fr

Das Naturwissen- schaftliche Museum

Das im Jahr 1895 gegründete Museum de Nîmes, das die sechstgrößte naturwissenschaftliche Sammlung des Landes besitzt, ist eines von nur zwei naturwissenschaftliche Museen im Languedoc-Roussillon. Es beherbergt Sammlungen aus allen Bereichen der Naturwissenschaften und aus gewissen Bereichen der Geisteswissenschaften. Bis zum Abschluss der vollständigen Sanierung werden nur drei Themenbereiche öffentlich präsentiert: Vorgeschichte, Ethnografie der 1930er-Jahre und Zoologie (E4).

Zeitliche Ausstellung, in Naturgröße von April bis Oktober in der Galerie Jules Salles.

**13 bis bd Amiral Courbet Tél : +33 (0)4 66 76 73 45 - Fax : +33 (0)4 66 76 73 46
e-mail : museum@ville-nimes.fr**

— Das Museum der schönen Künste —

Museum der Schönen Künste. Zwei mächtige Statuen von Henri Bouchard rahmen die Stufen des Eingangs zum Museum. Nach seiner Errichtung im Jahre 1907 wurde das Museum in den Jahren 1986 und 1987 durch den Architekten Jean Michel Wilmotte umgestaltet. Im Erdgeschoss nimmt ein imposantes römisches Mosaik, „die Hochzeit der Admetus“, den zentralen



Raum des Atriums ein. Das Mosaik wurde an dieser Stelle entdeckt. Was die Zahl der ausgestellten Objekte und die Qualität der gezeigten Werke angeht, so ist das Museum das zweite der Languedoc-Region; gezeigt werden französische, flämische und holländische Malerei, Werke aus dem Italien des 16. und 17. Jahrhunderts, ferner eine bemerkenswerte Sammlung französischer Male-

rei des 18. und 19. Jahrhunderts (D5).

Rue Cité Foulc - Tel : +33 (0)4 66 28 18 32 - Fax : +33 (0)4 66 21 29 97

e-mail : musee.beauxarts@ville-nimes.fr

— Das Museum für zeitgenössische Kunst —

Die Sammlung im Carré d'Art umfasst annähernd 400 Kunstwerke und bietet ein Panorama des zeitgenössischen Kunstschaffens von den 60er Jahren bis heute an. Aufstrebende Künstler sowie auch französische Kunstbewegungen, wie Oberflächentechnik oder neuer Realismus, und wichtige internationale Künstler (Richter, Polke, Kosuth, Walid Raad, Danh Vo) sind besonders gut präsentiert. Das Museum organisiert jährlich drei zeitlich begrenzte Ausstellungen von internationalem Rang, aber auch spezifische Projekte in einem Projektionsraum. Dem Publikum werden Besichtigungen und Aktivitäten, die für alle Altersgruppen bestimmt sind, angeboten. Auch ein Dokumentationszentrum steht zur Verfügung. (D4)

Carré d'Art - 16 Place de la Maison Carrée - Tél. : +33 (0)4 66 76 35 70

Fax. : +33 (0)4 66 76 35 85

e-mail : info@carreartmusee.com - www.carreartmusee.com

— Das Museum der Stier-Kulturen —

Das Museum der Stier-Kulturen, das in der Nähe der Arenen liegt, stellt einen in Frankreich einmaligen Ort dar. Es bietet dem Publikum die Möglichkeit, eine noch lebendige Kultur zu entdecken, mit reichem und vielgestaltigem Erbe, die seit der Antike besteht. Kunstwerke und Alltagsgegenstände lassen sowohl regionale als auch internationale Traditionen aufscheinen. Das Museum der Stier-Kulturen ist von Pfingsten bis Ende Oktober geöffnet. (D4).

6 rue Alexandre Ducros - Tél : +33 (0)4 30 06 77 07

e-mail : musee.taureau@ville-nimes.fr



Das stadthistorische Museum



Das Museum befindet sich in einem ehemaligen Bischofspalast vom Ende des 17. Jahrhunderts. Es bewahrt und präsentiert das Leben in Nîmes seit dem Ende des Mittelalters. Alltägliche oder aussergewöhnliche Gegenstände, Produkte der Nîmer Textilindustrie, ein Saal, der dem "Serge de Nîmes" und den Jeans gewidmet ist. Die Ausstellungen führen den Besucher auf eine Zeitreise, die entlang von Themenausstellungen oder entlang der Dauerausstellungen verläuft (D4).

Place aux Herbes - Tél : +33 (0)4 66 76 73 70

e-mail : musee.vieux-nimes@ville-nimes.fr

Die Kathedrale

Die Kathedrale Notre Dame et Saint Castor wurde im Jahr 1096 geweiht und im Laufe der Jahrhunderte viele Male umgearbeitet. Der Fries unter dem oberen Abschlussgesims gilt als bedeutendes Werk der romanischen Bildhauerkunst in Südfrankreich. Die Motive auf dem Gesims und auf dem Dreiecksgiebel - Akanthusblätter oder Löwenkopf - sind von der Maison Carrée inspiriert (D4).



Das Planetarium

Im kreisrunden Saal mit 65 Plätzen kann man auf einer gewölbten Decke das nächtliche himmlische Schauspiel bewundern. Die Planeten, der Mond und die Sonne verändern so nach Belieben ihre Position am glitzernden Firmament. Ihre sich über Jahrhunderte ziehenden Bewegungen können beschleunigt oder angehalten werden, um den Zyklus der Jahreszeiten, der Mondphasen und der Sonnen- und Mondfinsternis, die Drehung der Pole usw. wahrnehmen zu können (E3).

Planétarium de Nîmes - Mont Duplan

Avenue Peladan - Tél : +33 (0)4 66 67 60 94 - Fax : +33 (0)4 66 21 17 76



Nemausus I

Architekt: Jean Nouvel - 1987 - Diese beiden langen, parallelen Wohngebäude in Form imposanter Schiffe aus Blech, Eisen und Glas lösen die geforderten Prioritäten ein: mehr Platz, mehr Komfort und mehr Licht für jede der 114 Sozialwohnungen. Dem Bauwerk wurde im Jahr 2008 das Prädikat "Patrimoine du 20^{ème} siècle" ("Kulturerbe des 20. Jahrhunderts") verliehen. Route d'Arles (außerhalb des Stadtplans). (F5).

Zeitgenössische Architektur

Abribus

Architekt: Philippe Starck - 1987 - Gestaltet in dunklem Marmor stellt diese Kreation die Wappenbilder der Stadt Nîmes dar: das Krokodil und die Palme. Avenue Carnot (E4).

Hôtel Rivet

Die vom Architekten Ariel Balmassiere renovierte Akademie der Schönen Künste - 1987 - Bernard Pagès hat die Auskleidung des Bodens mit Sandsteinquadern und -platten durchgeführt. Grand Rue (E4).



Place d'Assas

Dieser im Jahr 1989 von Martial Raysse konzipierte Platz wird von einem Ende zum anderen von einem Wasserlauf zwischen zwei monumentalen Köpfen durchzogen; einer stellt Nemausa dar, die Quelle, die am Ursprung von Nîmes stand, der andere Nemausus, die "männliche Kraft" der Stadt. Martial Raysse ist auch der Urheber des Springbrunnens auf der Place du Marché. Er wurde im Jahr 1987 mit Unterstützung der Gebrüder Tongiani als ikonografische Variation über das Stadtwappen gebaut (D4).

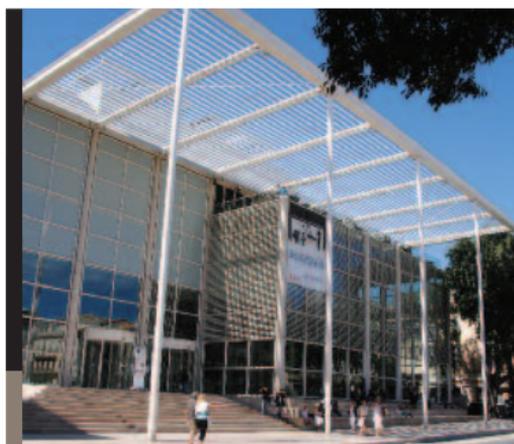
Zeitgenössische Architektur

Stadion „Stade des Costières“

Architekten: Vittorio Gregotti und Marc Chausse - 1989 - Fußball- und Rugbystadium internationalen Standards. Kapazität: 20 000 Plätze, von denen 12 000 überdacht sind. Turnsaal, verschiedene Sporthallen: Basketball, Volleyball, Fechten, Kampfsportarten und Billard. Esplanade Sud, Avenue de la Bouvine (außerhalb des Stadtplans) (E6).

Colisée

Architekt: Kisho Kurokawa - 1991 - Ein den römischen Amphitheatern nachempfunder Bürokomplex mit Wohnungen am Eingang zur Stadt. Esplanade Sud (außerhalb des Stadtplans). (E6).



Carré d'Art

Architekt: Lord Norman Foster. Das Carré d'Art gegenüber dem Tempel der antiken Kunst ist der Tempel der modernen Kunst. Nach dem Vorbild des Centre Pompidou vereinigt er unter einem Dach ein Museum zeitgenössischer Kunst, eine Bibliothek mit mehreren tausend Werken, eine Tonträger-"Bibliothek" und eine Mediathek (D4).

16 Place de la Maison Carrée

Tél. +33 (0)4 66 76 35 70 - Fax. +33 (0)4 66 76 35 85

e-mail : info@carreartmusee.com - www.carreartmusee.com

Das Projekt des römischen Museums

Elisabeth und Christian Parzamparc sind die preisgekrönten Architekten, die den internationalen Wettbewerb, der 2012 stattgefunden hat, gewonnen haben. Sie haben das Projekt eines Gebäudes entworfen, das seinem aussergewöhnlichen Standort würdig ist. Gegenüber des antiken Amphitheatern gelegen wird das neue römische Museum einen perfekten Dialog mit der römischen Stadt etablieren. Ab 2018 wird dieses schöne Gebäude, das durch eine breite Strasse unterbrochen wird, der Sesamschlüssel sein, um Nîmes zu verstehen. Technische und ästhetische Innovationen werden auf Sie warten.



Nîmes und Region

Der Pont du Gard und die Umgebung Uzège

Gleichzeitig zahn und wild, lassen die Umgebung des Uzège, aus der Garrigue und den Dörfern aus Steinen erbaut, den Zypressen und den Weinbergen, an die Toskana denken. Der Pont du Gard ist ein überwältigender Rest des römischen Aquäduktes der sich durch die Täler des Uzèges schlängelte um Wasser nach Nîmes zu leiten. Uzès, eine bezaubernde mittelalterliche Kleinstadt und erstes Herzogtum Frankreichs, verfügt über einen besonders reichen und denkmalgeschützten Stadtteil.



Die Provence

Es riecht gut nach Lavendel, Bohnenkraut und Honig. Dieses sind die Landschaften von Van Gogh und Cézanne. Frédéric Mistral und Alphonse Daudet haben sie berühmt gemacht. Die Provence, mit ihren Traditionen und Zikaden liegt an den Toren der Stadt Nîmes. Es ist ein Teil der Seele Nîmes. Es ist unmöglich Nîmes und die Umgebung zu besuchen, ohne an die Tresore der Städte Arles, Avignon und Villeneuve lès Avignon zu denken. Diese Städte bilden mit Nîmes einen touristischen Pol.



Die Cévennes

Eine grandiose und fruchtbare Landschaft, Kastanienwälder, Schluchten und in Stein ineinander gebaute Häuser, dies sind die Cévennes. Zugleich grob und beschützend, hat dieser Landstreich, während der zahlreichen Invasionen, den Ausgeschlossenen als Refugium gedient, wo die Intoleranz als Leitmotiv diente. Besuchen Sie das mittelalterliche Dorf Sauve, die Produktionsstätten der berühmten Vasen von Anduze, die berühmte Bambouserie, die Trabucgrotten, das „Musée du Désert“ in Mialet, das die Geschichte des Protestantismus in den Cévennes aufzeichnet.

Die Camargue

Dies ist ein wilder Landstrich, aus Meer, Sand, Teichen und tausenden von Vögeln. Wilde Pferde und Stiere leben hier in Herden. Auch wenn der Mensch Wein und Reis angebaut hat, Dörfer errichtete, lebt er hier nur als Gast der Natur.

Vergessen Sie nicht Aigues Mortes, eine von König Ludwig dem Heiligen errichtete Befestigungsanlage, Ausgangspunkt seiner Kreuzzüge. Saint Gilles und seine Abteikirche, deren Drei-Portal ein Meisterwerk der romanischen Baukunst in Südfrankreich darstellt.



Das Mittelmeer

Am Küstenufer scheinen die Sandstrände und Dünen unendlich. Die geschützten Gebiete wechseln sich mit Fischerhäfen und Badeorten ab. Der Grau du Roi zählt zu den aktivsten Fischerhäfen des Mittelmeerraums. Port Camargue ist einer der größten Yachthäfen Europas.



CÉVENNES

ALÈS

CARPENTRAS

LUBÉRON

NÎMES

AVIGNON

ARLES

MONTPELLIER

MARSEILLE

- Le Gard
- Nîmes Métropole
- Les Bouches du Rhône
- Le Vaucluse
- L'Hérault

0 km 5 10 15 20 km

Mer Méditerranée



artin-
dres

Sault

Saint-Jean-
du-Gard

Anduze

Vézénobres

Saint-Quentin
la Poterie

Roquemaure

CARPENTRAS

LUBÉRON

Uzès

Villeneu-
vès-Avignon

Gordes

APT

Saint-Hippolyte-
du-Fort

Lédignan

Remoulins

AVIGNON

L'Isle-sur-
la-Sorgue

Sauve

Quissac

Aramon

Cavaillon

Claret

Sommières

Beaucaire

Tarascon

Cavaillon

Castries

Lunel

Saint-Gilles

Fontvieille

Saint-Rémy-
de-Provence

Eyguières

Salon-de-
Provence

Castelnau-le-Lez

Mauguio

Vauvert

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

MONTPELLIER

Aigues-
Mortes

Salon-de-
Provence

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

Aigues-
Mortes

Saint-Gilles

Parc Naturel
Régional de
Camargue

ARLES

Lattes

La Grande-Motte

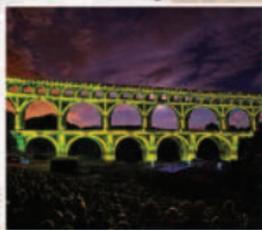
www.pontdugard.com



Le Pont du Gard

Die mediterrane Ewigkeit

Teilen Sie großartige Glücksmomente



Credit: Phoma, A. Rodriguez / F. Riva - L'Objet / S&P





DIE BAMBOUSERAIE IN DEN CEVENNEN

Der bezaubernde Garten

Entdecken Sie die Bambouseraie in den Cevennen, diesen Garten wo sich die Natur in ihrer ganzen Extravaganz enthüllt, wo sich die Ausgelassenheit mit der Poesie reimt und zum Träumen einlädt. Sie werden immer von dieser wunderbaren und zauberhaften Welt für Groß und Klein bezaubert sein.

BAM-
BOU
-SERAIE
EN CEVENNES

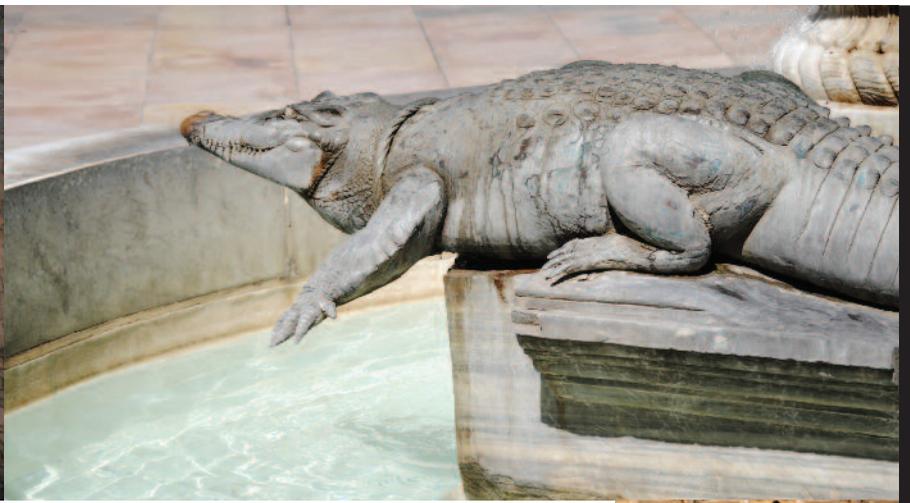
GÉNÉARGUES,
2 MINUTEN VON ANDUZE.
JEDEN TAG GEÖFFNET
VON 9 UHR 30 BIS 19 UHR.



FOLGEN SIE DER
BAMBOUSERAIE
AUF FACEBOOK



www.BAMBOUSERAIE.com



Spazierergang durch das alte Nîmes

Wenn Sie aus dem Fremdenverkehrsamt treten, gehen Sie die Rue Général Perrier entlang und biegen Sie links in die Rue du Grand Couvent ein. So gelangen Sie in das Ilot Littré, das alte Färberviertel. Verpassen Sie nicht den Petit Temple (☞) (protestantische Kirche) und gehen Sie dann durch die Rue du Mûrier d'Espagne zu den Halles de Nîmes. Auf diesem überdachten Markt werden täglich bis 13 Uhr typische Produkte aus der Gegend von Nîmes angeboten. Gehen Sie über den Markt und durch die Rue des Halles, die zur Place aux Herbes führt. Vor sich sehen Sie die Maison Romane (☞).

Linker Hand sehen Sie die Kathedrale Notre Dame et Saint Castor (☞) aus dem 11. Jahrhundert.

Gehen Sie von der Place aux Herbes aus durch die Rue des Marchands. Rechts sehen Sie die Passage des Marchands (Gewölbendurchgang). Gehen Sie geradeaus weiter. Nummer 11 (☞) ist ein schönes mittelalterliches Haus. Nummer 17 weist eine typische Renaissance-Fassade auf: geriffelte Pilaster, Kranzgesimse und Friese. Biegen Sie links in die Rue du Chapitre. Nummer 14 ist das Hôtel de Régis (☞). Setzen Sie am Ende der Straße Ihren Spaziergang durch die Grand Rue fort, wo sich auf der rechten Seite das Hôtel Rivet (☞) erhebt, die heutige Ecole Supérieure des Beaux Arts (Kunsthochschule).

Nach wenigen Schritten können Sie auf der linken Seite die Jesuitenkapelle (☞) bewundern. Gehen Sie weiter und dann wieder rechts bergauf durch die Rue des Greffes bis zu dem 1703 erbauten Rathaus (☞). Gehen Sie geradeaus weiter, dann gelangen Sie auf die Place du Marché mit einer herrschaftlichen Palme und einem Krokodil-Springbrunnen (nach dem Stadtwappen) von den Künstlern Martial

Raysse und Silvio und Vitto Tongiani. Gehen Sie durch den Bogengang der Rue Fresque - "fresque" ist das okzitanische Wort für "fraîche" ("frisch", "kühl").

An der Fontaine du Dauphin angekommen, gehen Sie rechts in die Rue de Bernis. Bewundern Sie das Hôtel de Bernis (Nr.3) (☞) und das Hôtel Boudon (☞) (Nr. 4). Dann gelangen Sie in die Rue de l'Aspic. Gehen Sie nach links am Hôtel Meynier de Salinelles (☞) (Nr. 8) vorbei.

Gehen Sie dann bergauf zur Place de l'Horloge, wo im Jahr 1530 Jean Nicot geboren wurde, der den Tabak nach Frankreich gebracht hat. Rechts führt Sie die Rue de la Madeleine zur Kathedrale.

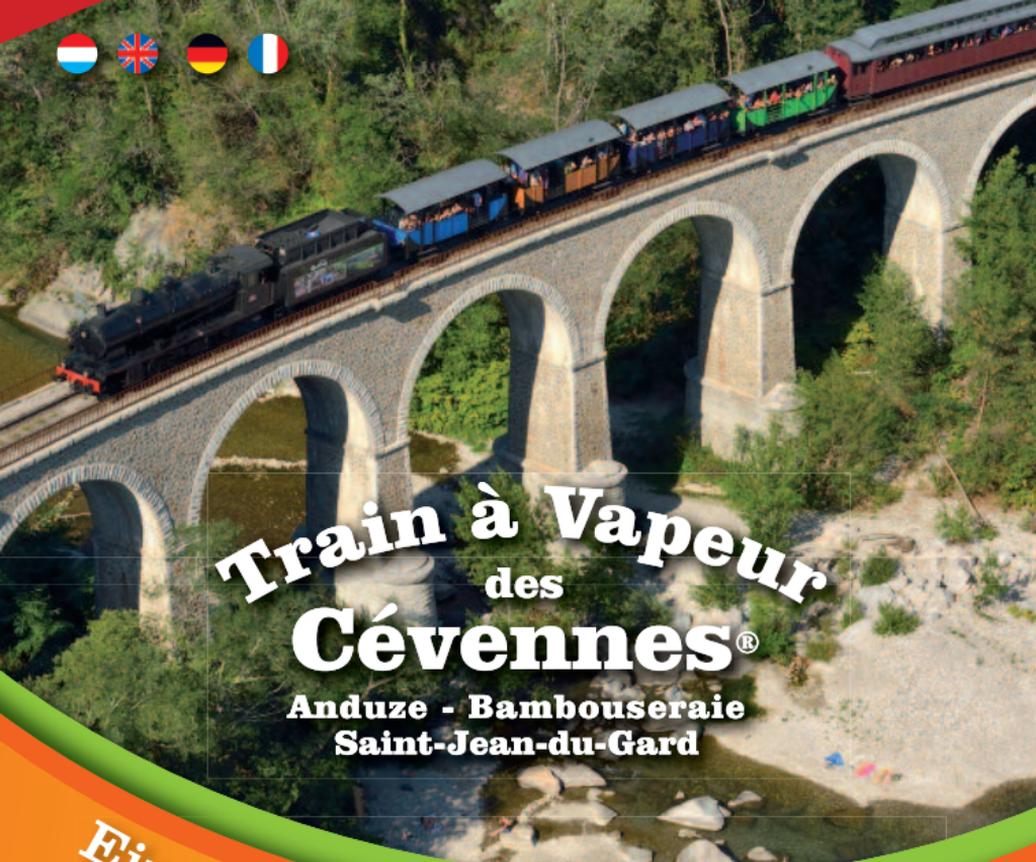
Wir laden Sie ein, Ihre Entdeckungstour im Musée du Vieux Nîmes neben der Kathedrale fortzusetzen.

Informationsschilder an den durch (☞) gekennzeichneten Orten

----- Spaziergang auf dem anliegenden Plan D4/E4



Entdecken Sie dort mithilfe eines Audio-Führers, den Sie im Fremdenverkehrsamt bekommen, in aller Ruhe das Kulturerbe von Nîmes.



Train à Vapeur des Cévennes®

Anduze - Bambouseraie
Saint-Jean-du-Gard

Ein Wasserfall von Emotionen

eine Reise

*eine Geschichte
Landschaften*



Flüsse

Natur

ein Traum ...

trainavapeur.com

+33 (0)4 66 60 59 00

38, Place de la Gare - 30140 Anduze



ES GIBT SO VIEL ZU ENTDECKEN MIT DEM REGIONALEN ZUG



Für mehr Informationen

> www.ter.sncf.com/languedoc-roussillon

N°Vert 0800 88 60 91

APPEL GRATUIT DEPUIS UN POSTE FIXE



Mit den **Pendelparkplätzen** vereinfachen Sie sich Ihre Reise



Das Stadtzentrum in weniger als 10 Minuten*



**Treffpunkt direkt auf dem
Pendelparkplatz Ihrer Wahl.**

**Schnell geparkt brauchen Sie
nur noch den Trolleybus zu
nehmen, um das Stadtzentrum
zu erreichen.**

**Wenn Sie entscheiden
heimzufahren, bringt Sie das
Tango-Busunternehmen zu
Ihrem Fahrzeug zurück.**

+ Informationen auf tangobus.fr

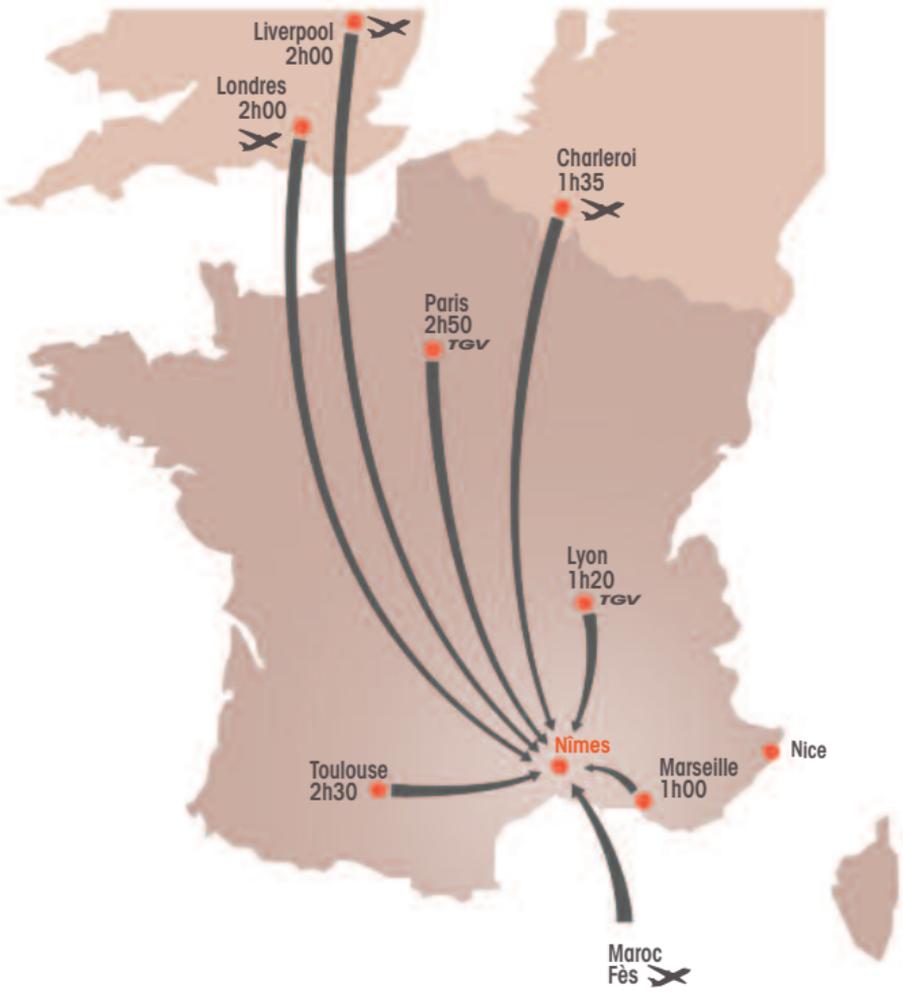
0820 22 30 30



Tango!

Transports de l'Agglomération Nîmoise

Anfahrt



Adressen für Navigationssystem

Latitude : 43°50'4.52"N
Longitude : 4°21'39.11"E

Autobahn

A9 und A54
3 Stunden von Lyon
1 Stunde 30 von Marseille
40 Minuten von Montpellier
3 Stunden von Nizza und Toulouse

Nützliche Telefonnummern

Notruf.....15
Ärztliche
Hilfe3624
Polizei.....17
Feuerwehr18
vom Handy aus.....112
Taxi+33 (0)4 66 29 40 11

Zugverbindungen

2 Stunden 50 von Paris mit dem TGV
1 Stunde 20 von Lyon mit dem TGV
1 Stunde von Marseille

Flugverbindungen

4 Flughäfen in der Umgebung :
Nîmes - Montpellier - Marseille - Avignon

Einige Zahlen

- Circa 150000 Einwohner
- Gesamtfläche von 16150 ha
- Höhenlage von 40m
- Gemeindebund Nîmes
Metropole : 27 Gemeinden mit
230000 Einwohnern



FREMDENERKEHRSAMT UND KONGRESSBÜRO

6 rue Auguste - F - 30020 Nîmes cedex 1
Pavillon de l'Esplanade - Esplanade Charles de Gaulle

nimes-tourisme.com

 www.facebook.com/nimes.tourisme

ÖFFNUNGSZEITEN

VOM 1. OKTOBER BIS 31. MÄRZ

Montags bis Freitags : 9h00 - 18h30

Samstag : 10h - 18h

Sonntags und Feiertage : 10h - 17h

VOM 1. APRIL BIS 30. SEPTEMBER

Montags bis Samstags : 9h - 19h

Sonntags und Feiertage : 10h - 18h

JUILLET & AOÛT

Montags bis Freitags : 9h - 19h30

Samstags : 9h - 19h

Sonntags und Feiertage : 10h - 18h

ESPLANADE

Montags bis Freitags : 10h-17h

FREMDENERKEHRSAMT

Tél. 00 33 (0)4 66 58 38 00

Fax. 00 33 (0)4 66 58 38 01

e-mail : info@ot-nimes.fr

GRUPPENSERVICE

Tél. 00 33 (0)4 66 58 38 15/20

Fax. 00 33 (0)4 66 58 38 19

e-mail : groupes@ot-nimes.fr

KONGRESSBÜRO

Tél. 00 33 (0)4 66 58 38 18

Fax. 00 33 (0)4 66 58 38 19

e-mail : congres@ot-nimes.fr

PRESSEMITTEILUNG

Tél. 00 33 (0)4 66 58 38 25

Fax. 00 33 (0)4 66 58 38 19

e-mail : v.allen@ot-nimes.fr

KOMMUNIKATION

Tél. 00 33 (0)4 66 58 38 05/08 - Fax. 00 33 (0)4 66 58 38 19

e-mail : communication@ot-nimes.fr



Credits photos : Office de Tourisme de Nîmes, Terraluna, D. Mark, Office de Tourisme d'Alès - Pont du Gard, Damien Albert, Ville d'Arles HL, Casés, Ville d'Avignon JP, Campomar, Hervé Hote. Association loi 1901 déclarée en Préfecture du Gard n° W 302002806. Immatriculée au registre des opérateurs de voyages et des séjours d'Atout France, n° IM030120007. RCS Nîmes D 389 517 442. N° TVA intracommunautaire FR 31.389.517.442 Garant : APSTI, 15 avenue Carnot, 75017 PARIS. Assurance : SwissLife, 86 bd Hausmann, 75380 PARIS cedex 08, n° contrat 505435325.